

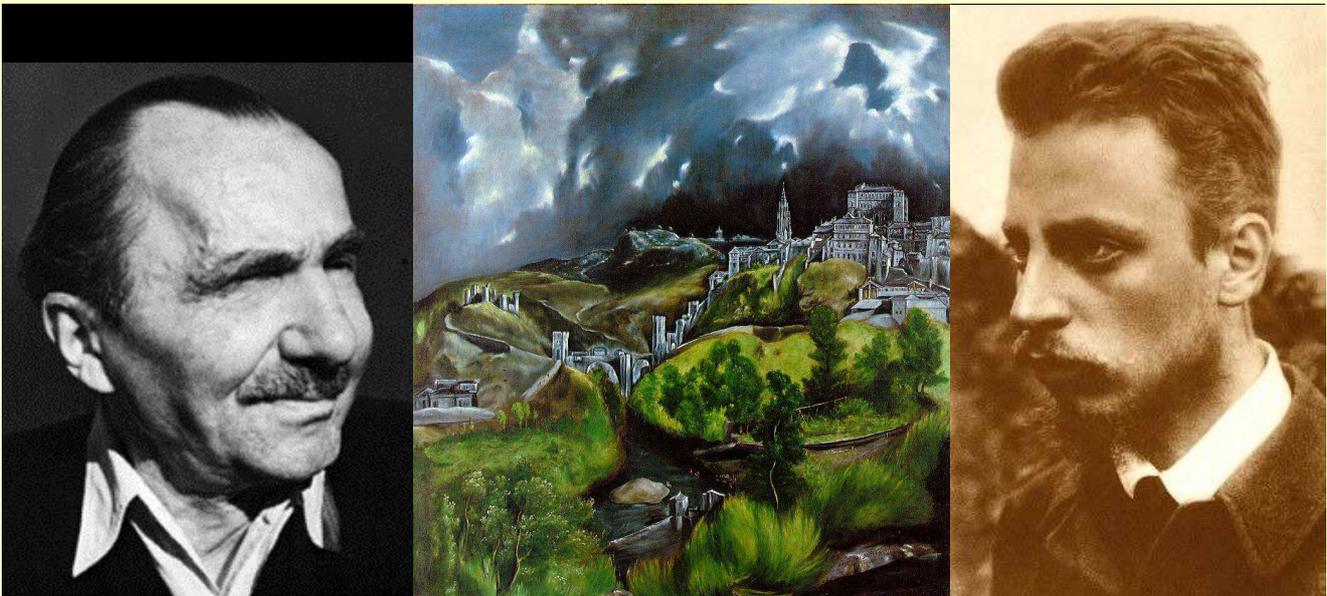
Einladung zu einem Gastvortrag von
Prof. Dr. Anastasia Antonopoulou
(Nationale Kapodistrias-Universität Athen)

El Greco und die Literatur

Die Rezeption seiner Kunst bei Autoren der deutschen und griechischen Literatur

Dienstag, 11. November 2014, 18:00 c.t.

Hörsaal 114, Amalienstrasse 73a



El Greco wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt und als Vorläufer der Moderne, insbesondere der expressionistischen Kunst, gefeiert. Auslöser dieser neuen El Greco-Begeisterung im deutschsprachigen Raum waren der Reisebericht des anerkannten Kunsthistorikers Julius Meier-Graefe (*Spanische Reise*, 1909) sowie die zwei Greco-Ausstellungen in München (Alte Pinakothek) und in Düsseldorf (1911 und 1912). Einer der Besucher der Münchner Ausstellung war Rainer Maria Rilke, der fasziniert von den Werken Grecos nach Toledo reiste und sich dort 1912 weiter in die Kunst El Grecos vertiefte. Im Vortrag werden verschiedene Dimensionen der Rilke'schen Greco-Rezeption besprochen und anhand von Textbeispielen veranschaulicht. Vierzehn Jahre später (1926) besuchte auch Nikos Kazantzakis Toledo, ein Kreter wie Greco, um sich auf die Suche nach den Spuren seines ‚großen Ahnherrn‘ zu begeben. Auf Grundlage verschiedener Texte sowie seines autobiographischen Hauptwerks „Rechenschaft vor El Greco“ wird im Vortrag Kazantzakis' Anschauung zu El Greco dargestellt und mit der Rilke'schen verglichen. Zum Schluss werden auch weitere Autoren erwähnt, die in ihrem Schaffen von El Greco inspiriert wurden, darunter Stefan Andres, Manolis Pratikakis und Dimitris T. Analis.